

Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V.  
Ralph Lessmeister

**Berichterstattung zur Jubiläumsfeier anlässlich des 20-jährigen Bestehens des  
Instituts für Entwicklungsforschung im Ländlicher Raum Ober- und Mittelfrankens**

## **Die Wiederentdeckung des ländlichen Raumes**

### **Der ländliche Raum hat Zukunft**

Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens fand am 20. Juni im Planungs- und Steuerungszentrum der Sparkasse Bamberg die Jubiläumsfeier des Institutes für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V. statt. Das 1988 gegründete Institut zählt inzwischen mehr als 160 Mitglieder, die sich aus kommunalen Gebietskörperschaften, Verbänden und Vereinen, Kreditinstituten und andere Unternehmen, sowie Vertretern aus Politik und Wissenschaft und Privatpersonen zusammensetzen. Die vom Ersten Vorsitzenden Herr Landrat Leutner beschriebenen Aktivitäten umfassen neben Fragen der Landes-, Regional- und Kommunalplanung und der wissenschaftlichen Erforschung von Strukturproblemen im ländlichen Raum auch die Beratung und Informationsvermittlung. Somit möchte das Institut die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis schlagen und Behörden, Körperschaften und Verbände in ihren Entscheidungsprozessen unterstützen. Die Tätigkeiten des Institutes werden dabei von der Sparkasse unterstützt, die, so Konrad Gottschall, Vorstandsvorsitzender und Kuratoriumsvorsitzender des Institutes, als „local player“ in der Region ein hohes Interesse an der Verbindung zwischen wissenschaftlicher Theorie und praktisch umsetzbaren Inhalten habe.

Für die Jubiläumsfeier, zu der rund hundert Gäste erschienen, konnten hochkarätige Gastredner gewonnen werden, die sich mit dem Leitthema „Die Wiederentdeckung des ländlichen Raumes“ auseinandersetzten. So betonte Edgar Sitzmann, Bezirkstagspräsident a.D. und von 1988-2005 im Vorstand des Institutes tätig, in seinem Vortrag die Rolle der Identifikation und der Heimatverbundenheit, die es angesichts der demographischen Entwicklung in Ober- und Mittelfranken zu stärken gelte, um vor allem für jüngere Menschen einen lebenswerten Raum zu erhalten. Frau Prof. Dr. Doris Schmid von der Universität Bayreuth setzte sich kritisch mit der Zukunft des ländlichen Raums auseinander und stellte zunächst fest, dass bereits die Definition des Begriffes ländlich äußerst schwierig sei und weder auf der politischen, noch auf der planerischen oder wissenschaftlichen Ebene eine eindeutige und verbindliche Begriffsbestimmung vorliege. Mehr noch, der Begriff ländlich werde sogar mehr und mehr aus dem öffentlichen Sprachgebrauch verdrängt, so dass eine differenzierte Analyse und, darauf aufbauend, eine räumlich differenzierte Politik zunehmend erschwert wird.

Dr. Werner Schnappauf mahnte dagegen an, dass man an den ländlichen Raum glauben und die Zukunft aktiv und engagiert gestalten müsse. Keineswegs solle man sich dabei dem Gefühl der ängstlichen Resignation ergeben, denn auf die Herausforderungen der Globalisierung und des demographischen Wandels seien die ländlichen Räume in Franken im Vergleich zu anderen Regionen der Erde gut gerüstet.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden schließlich die langjährigen Vorstandsmitglieder des Institutes, Herr Edgar Sitzmann und Herr Prof. Dr. Becker mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.